



HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2019/20

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das erste Halbjahr 2019/20 gestaltete sich für die Unternehmens Invest AG und ihre Beteiligungen als herausfordernd. Bereits im Rumpfgeschäftsjahr 2019 haben Handelshemmnisse und geopolitische Spannungen, darunter vor allem der Handelskonflikt zwischen USA und China, die hohe Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit sowie Strukturveränderungen in der Automobilindustrie, die kurzfristige Entwicklung unserer Beteiligungen beeinflusst. Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Dezember 2019 hat eine globale Rezession zur Folge, deren Ausmaß und Dauer nur schwer abschätzbar sind und die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2019/20 und darüber hinaus mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ beeinflussen wird. Die COVID-19-Krise und die damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten haben auf die Beteiligungen der Unternehmens Invest AG unterschiedliche Auswirkungen:

Die **All for One Group AG** erbringt nun vermehrt Leistungen per Remote Access, sowohl bei Einführungsprojekten von SAP S/4HANA bei Neukunden als auch bei Stammkunden. Mit neugeschaffenen Sofort Service Paketen konnten die aktuellen Herausforderungen von Unternehmen unterstützt werden. Im ersten Halbjahr 2019/20 konnte ein Umsatz leicht über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielt werden, für das Geschäftsjahr 2019/20 erwartet die All for One Group AG jedoch einen Umsatz, der unter dem Vorjahresniveau liegt.

Die **Kautex-Gruppe** war gleich zu Beginn der COVID-19-Pandemie durch die Schließung des Werkes in China betroffen. Das Werk in Deutschland musste umfassende Maßnahmen zum Schutz vor der Ausbreitung von COVID-19 treffen und hat unter anderem Schichtmodelle und Home Office-Regelungen zur Kontaktreduktion eingeführt. Die Kautex-Gruppe ist vor allem von der Verschiebung von Maschinenaufträgen und -abnahmen betroffen, weshalb die ursprüngliche Planung angepasst und Umsatzerlöse leicht reduziert wurden. Diese Rückgänge werden umso stärker sein, je länger die COVID-19-Pandemie anhält und je intensiver die Folgen für die Wirtschaft und das Investitionsverhalten ausfallen. Im Segment Automotive wird in Anbetracht der COVID-19-Pandemie von keiner mittelbaren Erholung ausgegangen. Kautex setzt den Fokus weiterhin verstärkt auf die Segmente Packaging und Spezialanwendungen.

Die **Pongratz-Gruppe** konnte im ersten Halbjahr ihren Marktanteil in Österreich stabil behaupten, war jedoch mit dem Beginn der COVID-19-Pandemie in Österreich ab März von Schließungen des Handels in allen wesentlichen Märkten betroffen. Mittlerweile besteht jedoch eine hohe Nachfrage und es konnten starke Auftragsgänge verzeichnet werden. Dieser hohe Auftragsstand kann jedoch nur mit Verzögerungen verumsetzt werden, da derzeit Engpässe bei der Materialverfügbarkeit seitens der Zulieferer bestehen.

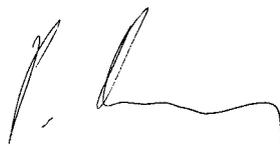
BEGALOM Guss GmbH konnte im ersten Halbjahr 2019/20 Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr steigern. Die Strategie zur Fokussierung auf Qualität und anspruchsvolle Bauteile in Kombination mit der gezielten Einhaltung der Prozesse, laufende Optimierungen und Verschlinkungen hinsichtlich Effizienzsteigerung zeigen wirtschaftliche Erfolge. Begalom konnte auch während der COVID-19-Pandemie wesentliche Auftragsgänge verzeichnen und hält weiterhin den Auftragsstand auf sehr hohem Niveau, hat jedoch aufgrund der geschlossenen Warenannahme bei Kunden sowie der Kontaktreduktion ein Schichtmodell in Verbindung mit Kurzarbeit umgesetzt.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2019/20 ist jedoch – wie bereits berichtet – hervorgerufen durch die COVID-19-Pandemie stark durch Sonderabschreibungen aufgrund von Wertminderungen von Vermögensgegenständen belastet, die im Wesentlichen von einem erhöhten Diskontierungszinssatz (WACC) und zum geringen Teil einer angepassten Geschäftsplanung hervorgerufen werden und vor allem die Segmente Kunststoff und Sonstige betreffen. Angesichts der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen erwarten wir für das zweite Halbjahr 2019/20 weitere Beeinträchtigungen der Beteiligungsunternehmen der UIAG. Wir gehen aufgrund der bereits erfassten Einmaleffekte im ersten Halbjahr 2019/20 und den im zweiten Halbjahr 2019/20 erwarteten deutlichen bilanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht von einem positiven Ergebnis für das Gesamtjahr 2019/20 aus.

Wien, im Juni 2020



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

über das erste Halbjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2019/20 (01.10.2019–31.03.2020)

Beginnend mit Dezember 2019 hält COVID-19 die Weltwirtschaft im Griff. Die Folge ist eine globale Rezession, deren Ausmaß und Dauer derzeit nur schwer abschätzbar sind. Dadurch lassen sich belastbare volkswirtschaftliche Studien und Prognosen kaum erstellen. Die zur Verhinderung der Ausbreitung von COVID-19 gesetzten Maßnahmen werden die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2019/20 und darüber hinaus mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ beeinflussen.

Virtuelle Hauptversammlung

Nachdem die für den 18.03.2020 geplante ordentliche Hauptversammlung über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 aufgrund der zur Verhinderung der Ausbreitung von COVID-19 gesetzten Maßnahmen abgesagt werden musste, wurde die Hauptversammlung am 16.06.2020 auf virtuellem Weg nachgeholt.

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde Herr Dr. Norbert Nagele wieder in den Aufsichtsrat gewählt, und zwar bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das zweite Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt, wobei das laufende Geschäftsjahr nicht mitgerechnet wird. Weiters wurde die Vergütungspolitik für den Vorstand und den Aufsichtsrat beschlossen.

STAND UND ENTWICKLUNG DES BETEILIGUNGSPORTFOLIOS

Zum Stichtag 31.03.2020 hielt die Unternehmens Invest AG direkt Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	31.03.2020	30.09.2019
Pongratz Trailer-Group GmbH ¹⁾	100,00 %	100,00 %
BEGALOM Guss GmbH	70,08 %	70,08 %
UIAG Informatik-Holding GmbH	90,95 %	90,95 %
All for One Group AG ²⁾	25,07 %	25,07 %
Plastech Holding GmbH	100,00 %	90,00 %
UIAG Beteiligungs GmbH	100,00 %	100,00 %

¹⁾ Davon 1% über die UIAG Beteiligungs GmbH

²⁾ UIAG Informatik-Holding GmbH hält weitere 25,07% an All for One Group AG

Die Unternehmens Invest AG hält selbst keine Zweigniederlassungen.

BERICHT ÜBER DAS PORTFOLIO DER UNTERNEHMENS INVEST AG

Segment IT

All for One Group AG

Die COVID-19-Pandemie hat den Umsatz und das Ergebnis der All for One Group AG belastet und die Wachstumspläne vorübergehend beeinträchtigt. Im ersten Halbjahr 2019/20 stieg der Umsatz um 1% auf 182,2 m€ (H1 2018/19: 180,8 m€). Die wiederkehrenden Erlöse stiegen um 8% auf 91,9 m€ und machen nunmehr einen Anteil von 50% am Gesamtumsatz aus. Cloud Services, die einen Kernbaustein der Strategieoffensive 2022 bilden, befinden sich trotz COVID-19 weiterhin auf einem robusten, wenn auch moderaterem Wachstumskurs. So wuchsen Cloud Services und Support um 11% auf 107,8 m€ im Vergleich zum Vorjahr.

Das EBIT der All for One Group AG ging um 6% von 10,0 m€ auf 9,4 m€ zurück (wobei im Vorjahreswert Sonderkosten in Höhe von 1 m€ aus der Strategieoffensive 2022 berücksichtigt wurden). Das vergleichbare EBIT des Vorjahres belief sich auf 11 m€, womit sich der EBIT-Rückgang auf insgesamt 1,6 m€ oder 14% beläuft, was vor allem auf rückläufige Einmal Erlöse aus Lizenzverkäufen und fehlenden Kundenprojekten zurückzuführen ist.

Die All for One Group AG erbringt nun vermehrt Leistungen per Remote Access, sowohl bei Einführungsprojekten von SAP S/4HANA bei Neukunden, als auch bei Stammkunden. Mit den neugeschaffenen Sofort Service-Paketen konnten die aktuellen Herausforderungen von Unternehmen, wie etwa die Einrichtung der Abrechnung von Kurzarbeitergeld oder für die digitale Zusammenarbeit, unterstützt werden.

Im Oktober 2019 wurden Schuldscheindarlehen in zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs bzw. acht Jahren sowie eine Forward-Tranche (Valuta 30.04.2020) mit einer Laufzeit von 6,5 Jahren über insgesamt 33,5 m€ abgeschlossen. Die Forward-Tranche dient größtenteils der Ablösung eines fälligen Schuldscheindarlehens über 8,5 m€ zum 30.04.2020.

Aufgrund der andauernden erheblichen Unsicherheiten über die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und deren weiteren Verlauf schätzt die All for One Group AG, dass der Umsatz für das Geschäftsjahr 2019/20 leicht unter Vorjahresniveau (2018/19: 359,2 m€) liegen könnte, der Rückgang des EBIT könnte weitaus stärker gegenüber dem Vorjahr ausfallen.

Je nach Dauer der rezessiven Phase aufgrund der COVID-19-Pandemie können negative Auswirkungen auf die ursprünglichen Wachstumspläne sowie die im Rahmen der Strategieoffensive 2022 gesetzten Ziele ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Die All for One Group AG geht von einer mittelfristig schwächeren Entwicklung des Marktumfeldes aus, sodass die Prognose einer EBIT-Marge von 7% und einem Umsatzvolumen von 550 m€ bis 600 m€ voraussichtlich nicht bereits im Geschäftsjahr 2022/23, sondern erst später erreicht werden kann.

Aus der Beteiligung an der All for One Group AG (1.248.823 Aktien, dies entspricht 25,07%) erhielt die Unternehmens Invest AG im März 2020 eine Dividendenzahlung in Höhe von 1,5 m€.

UIAG Informatik-Holding GmbH

Die UIAG Informatik-Holding GmbH hält 1.248.873 Aktien (25,07%) an All for One Group AG. Aus dieser Beteiligung wurde im März 2020 eine Dividende in Höhe von 1,5 m€ an die UIAG Informatik-Holding GmbH ausgeschüttet.

Segment Kunststoff

Plastech Holding GmbH

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 03.10.2019 hat die Unternehmens Invest AG 10% an der Plastech Holding GmbH von DI Dr. Otto Urbanek erworben. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 100% an der Plastech Holding GmbH.

Die **Plastech Beteiligungs GmbH** ist zu 74,95% an der Kautex Holding GmbH beteiligt. Im ersten Halbjahr 2019/20 wurden weitere 9,97% Anteile an Kautex Holding GmbH über bestehende Optionsvereinbarungen durch die Plastech Holding GmbH erworben.

Die **Kautex-Gruppe** ist ein weltweit tätiger Sondermaschinenbauer, dessen Produktportfolio Blasformmaschinen in unterschiedlichen Größen für verschiedene Anwendungsmöglichkeiten in vier Maschinensegmenten (Automotive, Industrial Packaging, Consumer Packaging und Spezialanwendungen) umfasst.

Wie im Konzernlagebericht des Rumpfgeschäftsjahres 2019 berichtet, führte nach dem Bilanzstichtag 30.09.2019 die Nichteinhaltung von vereinbarten Finanzkennzahlen innerhalb der Plastech Holding-Gruppe zu einem Bruch der Kreditvereinbarungen. Im Zuge der Verhandlungen mit den Kreditgebern zur Anpassung der bestehenden Darlehensverträge konnte eine Einigung erzielt werden. Die Darlehen im operativen Bereich der Plastech Holding-Gruppe stehen weiterhin zur Verfügung, wobei die Konditionen unter anderem hinsichtlich der einzuhaltenden Finanzkennzahlen im Sinne des Unternehmens angepasst wurden. Das in der Plastech Beteiligungs GmbH bestehende Bankdarlehen mit einer Nominale in Höhe von 14.000 t€ wurde durch die Unternehmens Invest AG zu einem Kaufpreis von 8.400 t€ unter Abschluss einer Besserungsvereinbarung erworben.

Im ersten Halbjahr 2019/20 erwirtschaftete die Plastech Holding-Gruppe Umsatzerlöse von 44,1 m€ und liegt damit rund 26% unter den Umsatzerlösen des ersten Halbjahres 2019. Die Plastech Holding-Gruppe weist im ersten Halbjahr 2019/20 ein negatives EBIT aus, wobei darin Wertberichtigungen auf Firmenwerte und assoziierten Unternehmen in Höhe von 9.863 t€ enthalten sind. Bei Ausbruch der COVID-19-Pandemie wurde zuerst das Kautex-Werk in China geschlossen, anschließend war auch das Werk in Deutschland von umfassenden Maßnahmen zum Schutz vor der Ausbreitung von COVID-19 betroffen. Unter anderem wurden Schichtmodelle und Home Office-Regelungen zur Kontaktreduktion eingeführt.

Die Kautex-Gruppe ist infolge der COVID-19-Pandemie vor allem von der Verschiebung von Maschinenaufträgen und -abnahmen betroffen. Daher wurde die ursprüngliche Planung angepasst und Umsatzerlöse wurden leicht reduziert. Diese Rückgänge werden umso stärker sein, je länger die COVID-19-Pandemie anhält und je intensiver die Folgen für die Wirtschaft und das Investitionsverhalten ausfallen. Maßnahmen zur Kostenanpassung werden laufend konsequent umgesetzt. Aktuell zeigt sich, dass erste Maschinen bereits erfolgreich remote abgenommen und Online-Events von Kunden positiv aufgenommen werden.

Wie bereits im Konzernabschluss über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 berichtet, liegt vor allem das Segment Automotive hinter den Erwartungen. Hier wird in Anbetracht der COVID-19-Pandemie von keiner mittelbaren Erholung ausgegangen. Der Fokus wird verstärkt auf die Segmente Packaging und Spezialanwendungen gelegt.

An der **BAGE Recycling GmbH**, die auf das Recycling von Kunststoffen aus Elektroschrott sowie aus der Post Consumer-Kühlgeräteaufbereitung spezialisiert ist, hält die Plastech Holding GmbH 25,1%. Das Ergebnis aus dem assoziierten Unternehmen BAGE Recycling GmbH beträgt im ersten Halbjahr 2019/20 -594 t€. Der Anteil an BAGE Recycling GmbH wurde im Zuge der Überprüfung der Werthaltigkeit vollständig abgewertet, wobei dies im Wesentlichen aus der deutlich verminderten Ertragsersparnis in den kommenden Jahren resultiert. Aufgrund des COVID-19 bedingten Nachfrage-rückganges nach Rohöl und des damit verbundenen geringeren Ölpreises, verstärkte sich der Preisdruck auf Recyclingmaterialien zunehmend.

Segment UIAG

Im ersten Halbjahr 2019/20 wurden die Kreditrahmen der Knünz GmbH und der Nucleus Beteiligungs GmbH gegenüber der Unternehmens Invest AG erhöht. Die Kreditrahmen erhöhten sich um insgesamt 13.200 t€ und sind per 31.03.2020 mit 18.220 t€ ausgenutzt. Weiters gewährte Herr Bernd Neumann der Unternehmens Invest AG ein langfristiges Darlehen in Höhe von 4.000 t€.

Segment Sonstige

Pongratz Trailer-Group GmbH

Die Pongratz-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2019/20 ihren Marktanteil in Österreich stabil bei rund 36% behaupten. Die intensive Arbeit am Modellprogramm wurde fortgesetzt und neue Modelle vorgestellt. Durch den Ausbau der Vertriebsmannschaft in Deutschland konnten neue Großkunden gewonnen werden.

Der Umsatz liegt vor allem bedingt durch das Zusammenfallen der COVID-19-Pandemie mit dem Beginn der Hauptsaison ab März unter dem Vorjahr und unter dem Budget. Der Margenverlust aus dem Umsatzrückgang konnte zum Teil durch die seit dem Vorjahr konsequent umgesetzten Maßnahmen zur Kostenreduktion sowie zur Verbesserung der Effizienz kompensiert werden.

Durch die staatlich angeordneten Schutzmaßnahmen waren die Händler der Pongratz-Gruppe in allen wesentlichen Märkten für mehrere Wochen geschlossen. Nach dem Wegfall dieser Schließungen besteht eine hohe Nachfrage und es konnten sehr starke Auftragseingänge verzeichnet werden. Im Juni 2020 liegt damit der Auftragsstand deutlich über dem Vorjahr. Aufgrund von Engpässen bei der Materialverfügbarkeit von Seiten der Zulieferer kann dieser hohe Auftragsstand nur mit Verzögerungen verumsetzt werden.

Es wurden umfassende Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und zur Sicherung der Liquidität und Fixkostenreduktion während der COVID-19-Pandemie getroffen, unter anderem angepasste Schichtmodelle, das Vorziehen von Urlauben sowie angepasste Produktionsabläufe.

UIAG Beteiligungs GmbH

Die UIAG Beteiligungs GmbH hält 1% der Anteile an der Pongratz Trailer-Group GmbH.

BEGALOM Guss GmbH

Im ersten Halbjahr 2019/20 konnten der Umsatz und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Beide Kennzahlen liegen deutlich über dem Budget des ersten Halbjahres 2019/20. Die gewählte Strategie und Fokussierung auf Qualität und anspruchsvolle Bauteile in Kombination mit der gezielten Einhaltung der Prozesse sowie laufende Optimierungen und Verschlankungen hinsichtlich Effizienzsteigerung zeigen wirtschaftliche Erfolge.

Auch in dieser Beteiligung wurden umfassende Maßnahmen zur Reduktion des wirtschaftlichen Schadens sowie zur Vermeidung der Ausbreitung von COVID-19 getroffen. Unter anderem wurde das Schichtmodell dahingehend angepasst, dass Kontakte zwischen Mitarbeitern unterschiedlicher Schichten soweit als möglich vermieden werden. Die Kostendisziplin der vergangenen Jahre wirkt in dieser Phase unterstützend. Auch während der staatlich angeordneten strengen Schutzmaßnahmen konnten wesentliche Auftragseingänge verzeichnet werden, der Auftragsstand ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Aufgrund der gesetzten Maßnahmen zur Fixkostenreduktion im Zuge der COVID-19-Pandemie und dem starken Budgetüberhang aus dem ersten Halbjahr 2019/20 wird erwartet, dass das Ergebnis des Budgets 2019/20 auch trotz der COVID-19-Pandemie aus heutiger Sicht erreicht wird.

MITARBEITER

Mitarbeiter im Durchschnitt	H1 2019/20	RGJ 2019
Angestellte	2.302	2.218
Arbeiter	360	459
Gesamt	2.662	2.677

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2019/20 hat die Plastech Holding-Gruppe, insbesondere die Kautex Maschinenbau GmbH, laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten fortgesetzt, zum Teil abgeschlossen sowie neue Projekte gestartet. In dieser Gesellschaft beträgt der Aufwand für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr 2019/20 2.125 t€. Entwicklungskosten in Höhe von 870 t€ wurden für produktfähige Entwicklungen aktiviert.

Konkrete Entwicklungsschwerpunkte der Kautex Maschinenbau GmbH waren im ersten Halbjahr 2019/20 unter anderem die Weiterentwicklung der Maschinen- und Verfahrenstechnik in Segment Packaging insbesondere für Energie- und Materialeinsparungen sowie der Verarbeitung von recycelten Kunststoffen.

Darüber hinaus führte die UIAG-Gruppe im ersten Halbjahr 2019/20 keine wesentlichen Aktivitäten im F&E-Bereich durch.

RISIKOBERICHT

Die sich ab Dezember 2019 verstärkt abzeichnende COVID-19-Pandemie verändert das Gesamtrisikoprofil der Unternehmens Invest AG im Gegensatz zur Einschätzung im Konzernlagebericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 wesentlich. Die Pandemie entwickelt auch wirtschaftlich immer größere Auswirkungen – innerhalb kürzester Zeit wurde die Weltwirtschaft durch COVID-19 und seine unmittelbaren Auswirkungen in den Krisenmodus gezwungen und führte zu einem medizinischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ausnahmezustand.

Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen sind wesentlich von der Dauer der durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufenen Krise und den damit verbundenen Einschränkungen abhängig, wobei die Segmente unterschiedlich betroffen sind. Die im folgenden dargestellten Einschätzungen erfolgen in einem höchst volatilen Wirtschaftsumfeld und sind daher mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Segment IT

Die Risikolage der All for One Group AG hat sich durch die COVID-19-Pandemie deutlicher und entscheidender verändert als zuvor erwartet. Risiken gesellschaftlicher, politischer, gesamtwirtschaftlicher und regulatorischer Entwicklungen werden weiterhin als hoch eingestuft. Der IT-Sektor könnte laut Marktforschern hart getroffen werden. Bisher gingen diese von einer Zunahme der weltweiten IT-Ausgaben von 5,1% aus, nur zwei Monate später rechnen die Experten mit einem Rückgang um 2,7% (Quelle: IDC, Handelsblatt, 22.04.2020).

Infolge des erhöhten Konjunkturrisikos wurden auch die Markt- und Branchenrisiken als hoch eingestuft, da es durch die Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 zu erheblichen Beeinträchtigungen der Vertriebsaktivitäten und bei der Generierung neuer Aufträge kommen kann.

Die Risiken des möglichen Anstiegs von Forderungsausfällen und Insolvenzen von Kunden haben sich aufgrund der sich abzeichnenden Rezession ebenfalls erhöht. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken werden als mittel eingestuft, da abhängig von der weiteren Entwicklung der Kapitalmärkte zukünftig auch die Refinanzierung der All for One Group erschwert werden könnte. Trotz der gestiegenen Finanzrisiken sorgen aber die hohen wiederkehrenden Umsätze mit Cloud und Software Support weiterhin für stabile Cashflows und tragen zum Erhalt der derzeit guten Finanzausstattung bei.

Für das zweite Halbjahr 2019/20 rechnet die All for One Group AG mit Beeinträchtigungen bei der Realisierung einzelner Projekte, wobei jedoch vor allem mit einer Verschiebung von Projekten gerechnet wird, da aufgrund des zunehmenden Digitalisierungsdrucks Projekte kaum dauerhaft ausgesetzt werden können.

Durch die Initiierung der Strategieoffensive 2022 wurde die Organisation der All for One Group AG gestärkt und das Portfolio deutlich ausgebaut. Dadurch kann schnell und zielgerichtet auf Marktveränderungen reagiert werden.

Segment Kunststoff

Wie bereits ausgeführt kann sich auch die Plastech Holding-Gruppe den Folgen der COVID-19-Pandemie nicht entziehen und verzeichnet Verschiebungen von Maschinenaufträgen und Maschinenabnahmen. Das Risiko weiterer Verschiebungen wird derzeit als hoch eingeschätzt. Daher wurden umgehend Maßnahmen zur Förderung auch von virtuellen Maschinenabnahmen durch Kunden eingeleitet. In Hinblick auf die Segmente der Plastech Holding-Gruppe wird, wie bereits ausgeführt, vor allem im Segment Automotive nicht von einer mittelbaren Erholung ausgegangen.

Die Kautex-Gruppe verfügt über Standorte in Deutschland, China und den USA, welche im Zeitverlauf der COVID-19-Pandemie unterschiedlich stark betroffen waren. Zu Beginn der Pandemie war vor allem das Werk in China betroffen. Die dort getroffenen Sofortmaßnahmen zur Vermeidung von negativen Auswirkungen für die Belegschaft und die Produktion, konnten in weiterer Folge von den Standorten in Deutschland und den USA übernommen werden.

Den sich auch hier erhöhten Risiken aus einem möglichen Anstieg von Forderungsausfällen wird mit entsprechenden Absicherungen bei großvolumigen Aufträgen entgegengewirkt. Bereits im Vorjahr beschlossene sowie weitere umfassende Maßnahmen zur Kostenanpassung und Liquiditätssicherung werden umgesetzt, um den erhöhten Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken gegenzusteuern.

Neben den Folgen der COVID-19-Pandemie belasten die anhaltenden Handelsauseinandersetzungen zwischen China und den USA, die höhere Zölle und Handelshemmnisse zur Folge haben könnten, seit geraumer Zeit die weltweiten Investitionsentscheidungen, sodass die konjunkturellen Risiken für die Jahre 2020 bzw. 2021 deutlich höher sind als in den Vorjahren.

In Abhängigkeit der Dauer der rezessiven Phase in den wichtigsten Industrienationen der Welt können negative Auswirkungen auf die ursprünglichen Wachstumspläne der Plastech Holding-Gruppe sowie auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen nicht ausgeschlossen werden, was somit ein zusätzliches Risiko für die Gruppe darstellt.

Segment UIAG

Für die Unternehmens Invest AG besteht das Risiko der Wertminderung von Firmenwerten oder sonstigen Vermögenswerten, falls sich die aktuellen Einschätzungen und Planungsannahmen in Bezug auf die Entwicklung und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ändern. Ebenso besteht das Risiko von erhöhten Wertminderungen, falls die Kapitalkosten, die den Wertminderungstests zugrunde liegen, weiter ansteigen.

Segment Sonstige

Im Segment Sonstige besteht vorrangig das Risiko, dass es vermehrt zu Materialengpässen wegen Verzögerungen auf Lieferantenseite kommen kann. Daher werden aktuell verstärkt Lagerstände von zentralen Zulieferteilen aufgebaut, um Materialengpässen in der Produktion soweit wie möglich frühzeitig entgegenzuwirken. Das Risiko wird als hoch eingeschätzt.

Vor allem für die Pongratz-Gruppe stellen weitere mögliche staatlich angeordnete Schließungen von Geschäften ein Risiko dar. Wie bereits ausgeführt waren ab Mitte März 2020 die Händler der Pongratz-Gruppe in allen wesentlichen Märkten für mehrere Wochen geschlossen. Folglich würde es zu einer starken Beeinträchtigung der Vertriebstätigkeiten kommen. Das Risiko wird als mittel eingeschätzt.

Weiters wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht im Jahresfinanzbericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2019 verwiesen.

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER UNTERNEHMENS INVEST AG

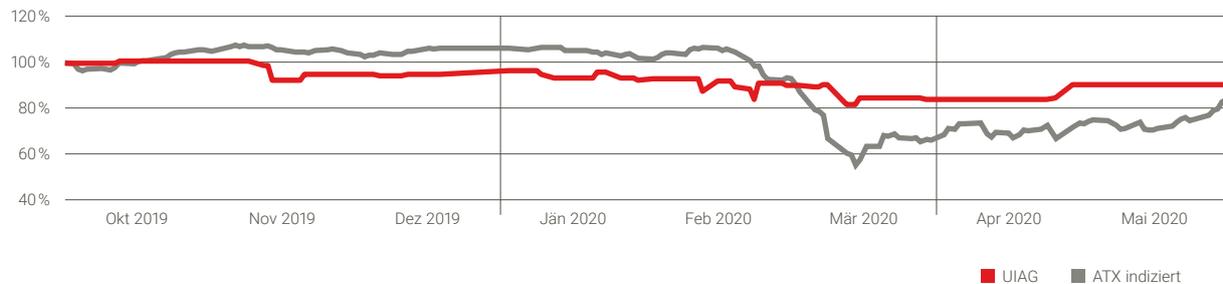
Das Grundkapital der Unternehmens Invest AG beträgt 46.303.771,39 € und ist in 6.369.157 Stückaktien unterteilt.

	Juni 2020	30.09.2019
Knünz Invest Beteiligungs GmbH	34,34 %	36,20 %
Knünz GmbH	11,52 %	11,39 %
Nucleus Beteiligungs GmbH	19,72 %	17,82 %
Paul Neumann, MBA	14,00 %	13,89 %
Bernd Neumann	9,85 %	9,82 %
QINO Pipe One Ltd.	7,21 %	7,21 %
Streubesitz	3,36 %	3,67 %

ENTWICKLUNG DER UIAG-AKTIE

Per 31.03.2020 betrug der Schlusskurs der UIAG-Aktie € 15,60 bei einer Marktkapitalisierung von 99,36 m€. Per 26.06.2020 lag der Kurs der UIAG-Aktie bei € 16,50 (Marktkapitalisierung 105,09 m€).

Kursentwicklung der UIAG-Aktie



AUSBLICK

Die gesamtwirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft können zum aktuellen Zeitpunkt schwer abgeschätzt werden. Das Ausmaß und die Dauer der bevorstehenden Rezession können nicht prognostiziert werden. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten ist eine weitergehende Einschätzung für das laufende Geschäftsjahr nicht möglich.

Für das zweite Halbjahr 2019/20, welches von signifikanten Herausforderungen geprägt sein wird, gehen wir aufgrund der COVID-19-Pandemie weiterhin von Verwerfungen aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet 2020 einen Rückgang der Weltwirtschaft von minus 4,9% und innerhalb der Euro-Zone einen Rückgang von minus 10,2% (IWF-Prognose vom 24.06.2020). Ab dem Jahr 2021 sollte sich eine deutliche Erholung einstellen.

In Anbetracht der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen wegen der COVID-19-Pandemie erwarten wir für das zweite Halbjahr 2019/20 weitere Beeinträchtigungen der Beteiligungsunternehmen der Unternehmens Invest AG. Wir gehen aufgrund der bereits erfassten Einmaleffekte (vor allem Wertminderungen) im ersten Halbjahr 2019/20 und den im zweiten Halbjahr 2019/20 erwarteten deutlichen bilanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht von einem positiven Ergebnis für das Gesamtjahr 2019/20 aus.

Wien, am 30. Juni 2020

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG

Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender

Paul Neumann, MBA
Mitglied

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

über das erste Halbjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

KONZERNBILANZ

AKTIVA t€	31.03.2020	30.09.2019
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	239.131	252.150
Sachanlagen	83.771	87.312
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	4.407
Latente Steuern	1.167	1.137
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12.792	11.831
	336.860	356.837
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	39.760	37.941
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	92.072	98.398
Zahlungsmittel und -äquivalente	65.852	33.652
	197.684	169.991
Summe Aktiva	534.545	526.827

PASSIVA t€	31.03.2020	30.09.2019
Konzerneigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	46.304	46.304
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzverlust/-gewinn	86.640	108.157
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	132.944	154.461
Nicht beherrschende Anteile	47.428	43.528
	180.372	197.989
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	132.417	110.450
Personalverbindlichkeiten	21.154	22.328
Latente Steuerschulden	44.994	46.416
Andere langfristige Schulden	8.818	8.913
	207.383	188.107
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	35.634	30.426
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	103.400	104.353
Rückstellungen	7.755	5.952
	146.789	140.731
Summe Passiva	534.545	526.827

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG¹⁾

t€	01.10.2019– 31.03.2020	01.01.2019– 30.06.2019
Umsatzerlöse	238.875	244.792
Bestandsveränderung	1.118	1.408
Sonstige betriebliche Erträge	2.229	1.793
Materialaufwand	-92.375	-94.726
Personalaufwand	-105.835	-106.491
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.582	-30.381
Abschreibungen	-25.898	-18.015
Ergebnis und Wertminderungen aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-4.407	-532
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-15.875	-2.152
Zinsergebnis	-3.462	-2.398
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	4.450	4.902
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	753	345
Ergebnis vor Steuern	-14.134	697
Steueraufwand	-873	2.725
Ergebnis der Periode	-15.008	3.422
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	-16.570	2.125
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	1.562	1.297
Ergebnis je Aktie	-2,60 €	0,33 €

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

t€	01.10.2019– 31.03.2020	01.01.2019– 30.06.2019
Ergebnis der Periode	-15.008	3.422
Posten, die in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Cashflow Hedge Accounting – Nettoveränderung des Fair Value	190	-121
Währungsumrechnungsdifferenzen	-53	-14
Ertragsteuern	0	30
	137	-105
Posten, die niemals in den Gewinn/Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	1.137	30
Ertragsteuern	-329	-8
	808	23
Sonstiges Ergebnis der Periode	945	-82
Gesamtergebnis der Periode	-14.063	3.340
<i>davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen</i>	-15.593	2.077
<i>davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen</i>	1.530	1.263

¹⁾ Aufgrund der Änderung des Bilanzstichtages im Vorjahr auf den 30.09.2019 sind die Angaben nur insoweit vergleichbar, als dass saisonal bedingte Effekte vernachlässigt werden. Der Vergleichszeitraum des Vorjahres umfasst die Monate Jänner bis Juni 2019. Das aktuelle Halbjahr umfasst den Zeitraum Oktober 2019 bis März 2020.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG¹⁾

t€	01.10.2019– 31.03.2020	01.01.2019– 30.06.2019
Ergebnis der Periode	-15.008	3.422
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	18.718	18.015
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	7.180	5
Ergebnis und Wertminderungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4.407	532
Erträge aus Beteiligungsveräußerung	0	-2.025
Sonstige Veränderungen	-3.755	-3.634
Konzern-Cashflow aus dem Ergebnis	11.542	16.316
Veränderung des Working Capital	4.256	-12.935
Gezahlte Ertragsteuern	1.969	-6.230
Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	17.767	-2.849
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.463	-12.923
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	0	30.151
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögenswerten	323	2.241
Sonstige Veränderungen	0	2.543
Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-5.140	22.012
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	24.647	4.688
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.387	12.459
Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-6.914	-4.940
Gezahlte Dividenden	-3.007	-2.997
Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	-540	-75
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	2.997
Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	19.573	12.132
Veränderung des Finanzmittelbestandes	32.200	31.295
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	33.652	1.564
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	65.852	32.859
<i>bestehend aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	65.852	32.859

¹⁾ Aufgrund der Änderung des Bilanzstichtages im Vorjahr auf den 30.09.2019 sind die Angaben nur insoweit vergleichbar, als dass saisonal bedingte Effekte vernachlässigt werden. Der Vergleichszeitraum des Vorjahres umfasst die Monate Jänner bis Juni 2019. Das aktuelle Halbjahr umfasst den Zeitraum Oktober 2019 bis März 2020.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

t€	Den Eigentümern des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn/ -verlust	IAS 19- Rücklage	Cashflow Hedge- Rücklage
Stand am 01.01.2019 (= 31.12.2018 veröffentlicht)	30.898	78.249	394	-25
Sonstiges Ergebnis	0	0	27	-82
Periodenergebnis	0	2.125	0	0
Gesamtergebnis	0	2.125	27	-82
Kapitalerhöhung	15.406	37.462	0	0
Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-325	0	0
Ausschüttungen von Tochterunternehmen	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	-2	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	15.406	37.135	0	0
Stand am 30.06.2019	46.304	117.509	421	-107
Stand am 01.10.2019 (= 30.09.2019 veröffentlicht)	46.304	108.769	-1.266	-154
Sonstiges Ergebnis	0	0	808	191
Periodenergebnis	0	-16.570	0	0
Gesamtergebnis	0	-16.570	808	191
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-5.917	0	0
Ausschüttungen von Tochterunternehmen	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	-7	0	0
Transaktionen mit Eigentümern des Mutterunternehmens	0	-5.924	0	0
Stand am 31.03.2020	46.304	86.275	-458	37

zurechenbar

IAS 21- Rücklage	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital gesamt
18	109.534	11	109.546
7	-48	-34	-82
0	2.125	1.297	3.422
7	2.077	1.263	3.340
0	52.868	0	52.868
0	0	44.161	44.161
0	-325	0	-325
0	0	-2.997	-2.997
0	-2	64	62
0	52.541	41.228	93.769
25	164.152	42.502	206.655
808	154.461	43.528	197.989
-22	977	-32	945
0	-16.570	1.562	-15.008
-22	-15.593	1.530	-14.063
0	-5.917	5.377	-540
0	0	-3.007	-3.007
0	-7	0	-7
0	-5.924	2.370	-3.554
786	132.944	47.428	180.372

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

t€	IT	Kunststoff	UIAG	Sonstige
H1 2019 (01.01.2019–30.06.2019)				
Umsatzerlöse	172.729	55.629	0	16.434
<i>davon extern</i>	172.729	55.629	0	16.434
Abschreibungen	-14.605	-2.847	-33	-419
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	-114	0	0
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	715	-1.178	-1.281	-261
Zinserträge	404	3	609	0
Zinsaufwendungen	-1.063	-2.199	-97	-46
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	-1	2.686	-1
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	345	0	0
EBT (Gewinn vor Steuern)	56	-3.030	1.917	-308
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
30.09.2019				
Vermögen	267.233	162.778	126.500	16.552
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	4.407	0	0
Investitionen ¹⁾	31.471	2.539	1	254
Verbindlichkeiten	193.285	166.625	5.638	14.709

H1 2019/20 (01.10.2019–31.03.2020)				
Umsatzerlöse	182.158	44.066	0	12.651
<i>davon extern</i>	182.158	44.066	0	12.651
Abschreibungen	-15.833	-8.354	-29	-410
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	0	-4.407	0	0
EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit)	4.809	-18.032	-747	-782
Zinserträge	6	20	390	0
Zinsaufwendungen	-1.083	-3.116	-136	-40
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis	0	-200	1.500	-1
Ergebnis aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0	753	0	0
EBT (Gewinn vor Steuern)	3.732	-20.575	1.007	-823
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
31.03.2020				
Vermögen	270.210	159.919	153.155	17.136
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Investitionen ²⁾	6.637	2.436	6	214
Verbindlichkeiten	198.402	160.584	31.289	16.111

¹⁾ Bezogen auf H1 2019 (01.01.2019–30.06.2019)

²⁾ Bezogen auf H1 2019/20 (01.10.2019–31.03.2020)

Die Segmente „Sonstige“ und „UIAG“ werden wie bisher nach UGB gesteuert. Die wesentlichen Überleitungen zwischen UGB und IFRS werden in der Spalte „Überleitung“ dargestellt und ergeben sich vor allem aus der unterschiedlichen Behandlung von Leasing im UGB und IFRS sowie aus der Bewertung der Beteiligungen. Weiters sind in der Überleitung im IFRS erfasste Wertminderungen von Vermögenswerten enthalten.

Konsolidierung	Überleitung	Konzern
0	0	244.792
0	0	244.792
0	-111	-18.015
0	-418	-532
0	-147	-2.152
-609	0	407
608	-8	-2.805
1.104	1.114	4.902
0	0	345
1.103	959	697
0	0	0
-52.747	5.160	525.476
0	0	4.407
0	476	34.741
-53.053	283	327.487
0	0	238.875
0	0	238.875
0	-1.272	-25.898
0	0	-4.407
0	-1.123	-15.875
-886	496	26
886	1	-3.488
4.101	-950	4.450
	0	753
4.101	-1.576	-14.134
0	0	0
-70.458	4.583	534.545
0	0	0
0	225	9.518
-53.446	1.232	354.172

ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

über das erste Halbjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31.03.2020 der Unternehmens Invest AG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der EU angewendet werden, entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 erstellt. Die zum 30.09.2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, insbesondere auch die Annahme der Unternehmensfortführung, werden unverändert angewendet. Der Vergleichszeitraum des Vorjahres umfasst die ersten sechs Monate des vorangegangenen Geschäftsjahres (01.01. bis 30.06.2019).

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss über das erste Halbjahr 2019/20 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Aufgrund der Verwerfungen am Kapitalmarkt im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, welche sich ab Dezember 2019 verstärkt abzeichneten, und den gesamtwirtschaftlichen Folgen der Pandemie wurden die Kapitalkosten für die Berechnung der Wertminderungstests sowie die Abzinsungssätze für die Berechnung der Personalrückstellungen zum 31.03.2020 erhöht. Weiters wurden Annahmen zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Vermögensgegenständen getroffen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der Beherrschung der Unternehmens Invest AG stehen, sind in den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss über das erste Halbjahr 2019/20 vom 01.10.2019 bis 31.03.2020 einbezogen.

Zum 31.03.2020 hält die Unternehmens Invest AG direkt Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	Anteilshöhe	Konsolidierungsart
Pongratz Trailer-Group GmbH	100,00%	VK
BEGALOM Guss GmbH	70,08%	VK
UIAG Informatik-Holding GmbH	90,95%	VK
All for One Group AG	25,07%	VK
Plastech Holding GmbH	100,00%	VK
UIAG Beteiligungs GmbH	100,00%	FV P&L

VK = Vollkonsolidierung

FV P&L = At Fair Value through Profit or Loss

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 03.10.2019 hat die Unternehmens Invest AG 10% an der Plastech Holding GmbH von DI Dr. Otto Urbanek um 540 t€ erworben. Die Unternehmens Invest AG hält nunmehr 100% an der Plastech Holding GmbH.

Im ersten Halbjahr 2019/20 wurden über die bestehenden Optionsvereinbarungen auf die restlichen Anteile an Kautex Holding GmbH 9,97% der Anteile an der Kautex Holding GmbH durch die Plastech Holding GmbH zu einem Kaufpreis von 421 t€ erworben. Somit hält die Unternehmens Invest AG indirekt 84,92% an der Kautex Holding GmbH.

Die Hauptversammlung der All for One Group AG vom 12.03.2020 hat die Umwandlung der All for One Group AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (All for One Group SE) beschlossen. Im April 2020 wurden die Beschlüsse beim Handelsgericht eingereicht und die Eintragung der Umwandlung beantragt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Geschäftsmodell der Unternehmens Invest AG ist auf das Eingehen von Beteiligungen ausgelegt. Dementsprechend ist der Unternehmenserfolg über einen längeren Zeitraum zu messen.

Aufgrund der Änderung des Bilanzstichtages im Vorjahr auf den 30.09.2019 sind die Angaben zu Erlösen und Aufwendungen nur insoweit vergleichbar, als dass saisonal bedingte Effekte vernachlässigt werden. Der Vergleichszeitraum des Vorjahres umfasst die Monate Jänner bis Juni 2019. Das aktuelle Halbjahr umfasst den Zeitraum Oktober 2019 bis März 2020.

Die Umsatzerlöse der einzelnen Segmente nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

t€	H1 2019/20	H1 2019
Deutschland	157.861	148.432
Österreich	9.507	8.924
Übrige EU-Staaten	7.243	7.719
Sonstiges Europa	7.410	7.503
Asien	0	12
Nordamerika	133	133
Übrige Regionen	4	6
Segment IT	182.158	172.729
Deutschland	1.639	3.887
Österreich	8	8
Übrige EU-Staaten	12.240	8.293
Sonstiges Europa	91	10
Asien	9.270	25.466
Nordamerika	17.142	14.619
Übrige Regionen	3.676	3.346
Segment Kunststoff	44.066	55.629
Deutschland	6.123	5.719
Österreich	5.090	8.058
Übrige EU-Staaten	920	1.897
Sonstiges Europa	518	760
Segment Sonstige	12.651	16.434
Umsatzerlöse laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	238.875	244.792

Die Unternehmens Invest AG erzielte im ersten Halbjahr 2019/20 Umsätze in Höhe von 238.875 t€ (H1 2019: 244.792 t€), die vor allem aus den Segmenten IT (UIAG Informatik-Holding-Gruppe) und Kunststoff (Plastech Holding-Gruppe) stammen.

Die COVID-19-Pandemie stellt für die Unternehmens Invest AG einen Impairment-Trigger zum 31.03.2020 dar, folglich wurden die Firmenwerte der firmenwerttragenden ZGE Begalom, ZGE Plastech Holding-Gruppe sowie ZGE UIAG Informatik-Holding und die ZGE Pongratz auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC (Weighted Average Cost of Capital) berechnet, wobei dieser im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2019 deutlich angestiegen ist. Der Vorsteuer-WACC beträgt für die ZGE Begalom 9,02% (30.09.2019: 7,39%), für die ZGE Plastech Holding-Gruppe (Segment Kunststoff) 10,84% (30.09.2019: 9,95%) und für die ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe (Segment IT) 9,14% (30.09.2019: 8,41%). Der Abzinsungssatz wurde auf Grundlage der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Peer-Group berechnet.

Die dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Cashflows basieren auf den aktuellsten, vom Vorstand genehmigten, Mittelfristplanungen, welche aufgrund der geschätzten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie angepasst werden mussten. Die Mittelfristplanung umfasst bei der ZGE Begalom einen Planungshorizont von 2,5 Jahren (30.09.2019: 3 Jahre). Die Mittelfristplanung bei der Plastech Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe umfasst einen Planungshorizont von 3,5 Jahren, da das nachhaltige Ertragsniveau erst nach diesem Planjahr erreicht wird. Nach dem Detailplanungszeitraum werden analog dem Vorjahr unter der Annahme der Unternehmensfortführung die Cashflows der letzten Detailplanungsperiode als Basis für die Errechnung einer ewigen Rente herangezogen, wobei ein Wachstumsabschlag in Höhe von 1% (30.09.2019: 1%) verwendet sowie die Konvergenzannahme unterstellt wird.

Bei der ZGE Begalom und der ZGE UIAG Informatik-Holding-Gruppe liegt der ermittelte Nutzungswert jeweils über dem Buchwert. Der ermittelte Nutzungswert der ZGE Plastech Holding-Gruppe liegt 6.050 t€ unter dem Buchwert (vor Wertminderung), daher wird eine Wertminderung in dieser Höhe auf den der ZGE zugeordneten Firmenwert erfolgswirksam erfasst. Somit entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert.

Die Wertminderung der ZGE Plastech Holding-Gruppe resultiert im Wesentlichen aus einem erhöhten Diskontierungszinssatz (WACC) zum Stichtag 31.03.2020, welcher sich unter anderem aufgrund der aktuellen Verwerfungen durch die COVID-19-Pandemie erhöhte.

Weiters wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.121 t€ für die ZGE Pongratz erfasst, wobei der Wertminderungsaufwand immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen betrifft. Diese Wertminderung resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus einem aufgrund der COVID-19-Pandemie erhöhten Diskontierungszinssatz (WACC) zum Stichtag 31.03.2020. Die Planungsrechnung, welche dem Wertminderungstest zugrunde liegt, wurde aufgrund der aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie im Vergleich zum 30.09.2019 um ein Jahr erweitert (Planungshorizont somit 3,5 Jahre), da das nachhaltige Ertragsniveau erst im nach diesem Planjahr erreicht wird. Der Nutzungswert der Pongratz-Gruppe wird ebenfalls unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC berechnet. Dieser beträgt zum Stichtag 31.03.2020 7,81% (30.09.2019: 6,77%).

Der Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, beinhalten das laufende Ergebnis der BAGE Recycling GmbH. Weiters ist darin die Wertminderung des Anteils an der BAGE Recycling GmbH in Höhe von 3.813 t€ enthalten. Aufgrund des Vorliegens des Impairment-Triggers der COVID-19-Pandemie wurde der Anteil am assoziierten Unternehmen BAGE Recycling GmbH ebenfalls auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Die Planungsrechnung, welche dem Wertminderungstest zugrunde liegt, umfasst einen Planungszeitraum von 3,5 Jahren. Der Nutzungswert der BAGE Recycling GmbH wird ebenfalls unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode unter Annahme eines Vorsteuer-WACC berechnet. Dieser beträgt 9,94% zum Stichtag 31.03.2020. Die erfasste Wertminderung auf einen Buchwert von null resultiert vor allem aus der aktuellen und weiterhin erwarteten Verlustsituation.

Das EBIT beläuft sich auf –15.875 t€ (H1 2019: –2.152 t€) und ist vor allem durch die beschriebenen Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 10.984 t€ und durch die laufende Abschreibung in Höhe von 5.099 t€ auf die Aufwertungen, welche im Zuge der Purchase Price Allocation der Plastech Holding-Gruppe und der UIAG Informatik-Holding-Gruppe identifiziert wurden, negativ belastet.

Das Finanzergebnis beträgt 988 t€ im ersten Halbjahr 2019/20 (H1 2019: 2.504 t€), dieses verteilt sich zu –3.462 t€ (H1 2019: –2.398 t€) auf das Zinsergebnis und zu 4.450 t€ (H1 2019: 4.902 t€) auf das Sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis.

Wie im Konzernabschluss des Rumpfgeschäftsjahres 2019 berichtet, führte nach dem Bilanzstichtag 30.09.2019 die Nichteinhaltung von vereinbarten Finanzkennzahlen innerhalb der Plastech Holding-Gruppe zu einem Bruch der Kreditvereinbarungen. Im Zuge der Verhandlungen mit den Kreditgebern zur Anpassung der bestehenden Darlehensverträge konnte eine Einigung erzielt werden. Die Darlehen im operativen Bereich der Plastech Holding-Gruppe stehen weiterhin zur Verfügung, wobei die Konditionen unter anderem hinsichtlich der einzuhaltenden Finanzkennzahlen im Sinne des Unternehmens angepasst wurden. Das in der Plastech Beteiligungs GmbH bestehende Bankdarlehen mit einer Nominale in Höhe von 14.000 t€ wurde durch die Unternehmens Invest AG zu einem Kaufpreis von 8.400 t€ unter Abschluss einer Besserungsvereinbarung erworben. Aufgrund der Bewertung der Besserungsvereinbarung zum 31.03.2020 wurde eine Rückstellung in Höhe von 950 t€ gebildet. Aus dem Erwerb des Bankdarlehens und dem Abschluss der damit verbundenen Besserungsvereinbarung ergibt sich somit ein positiver Nettoeffekt in Höhe von 4.650 m€, welcher im Sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis ausgewiesen ist.

Weiters enthält das Sonstige Finanz- und Beteiligungsergebnis Aufwendungen aus der Auflösung eines Zinsabsicherungsgeschäftes der Plastech Beteiligungs GmbH in Höhe von –199 t€.

Aus der Bewertung von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen resultiert ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 753 t€ (H1 2019: 345 t€). Die Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen besteht auf die verbleibenden 15,08% der Anteile an der Kautex Holding GmbH.

Aufgrund der Erhöhung der Rechnungszinssätze der Personalrückstellungen ergeben sich positive Auswirkungen, abzüglich latenter Steuern, in Höhe von 808 t€, welche im sonstigen Ergebnis berücksichtigt wurden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Bilanzsumme ist von 526.827 t€ per 30.09.2019 auf 534.545 t€ zum 31.03.2020 gestiegen. Dies ist vorrangig auf erhöhte finanzielle Verbindlichkeiten (vor allem im Segment IT) und dadurch erhöhte liquide Mittel (ebenfalls vor allem im Segment IT) zurückzuführen. Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 33,74% (30.09.2019: 37,58%).

Die Anteile an den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen umfassen die Anteile an der BAGE Recycling GmbH. Aufgrund der negativen laufenden Ergebnisse sowie der deutlich reduzierten Erwartungen für zukünftige Ergebnisbeiträge wurde dieser Anteil im ersten Halbjahr 2019/20 vollständig abgewertet (Buchwert 30.09.2019: 4.407 t€).

Die immateriellen Vermögenswerte zum Stichtag 31.03.2020 betragen 239.131 t€ (30.09.2019: 252.150 t€) und beinhalten im Wesentlichen Firmenwerte in Höhe von 122.590 t€, Kundenbeziehungen in Höhe von 50.881 t€ und Markenrechte in Höhe von 50.332 t€.

Im ersten Halbjahr 2019/20 wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.228 t€ (H1 2019: 2.134 t€) und in Sachanlagevermögen in Höhe von 8.290 t€ (H1 2019: 32.607 t€) getätigt, wobei der Großteil der Investitionen auf das Segment IT entfällt. Diese Investitionen umfassen auch die aktivierten Nutzungsrechte nach IFRS 16 in Höhe von 4.055 t€ und sind daher nicht zur Gänze zahlungswirksam.

Das Sachanlagevermögen umfasst Nutzungsrechte in Höhe von 39.109 t€ (30.09.2019: 35.654 t€). Diese teilen sich zu 25.809 t€ auf die Grundstücke und Gebäude und zu 13.300 t€ auf technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung auf.

Die sonstigen langfristigen Forderungen enthalten Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 6.494 t€ (30.09.2019: 6.630 t€).

Die kurzfristigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 69.022 t€ (30.09.2019: 74.884 t€), Vorräte, die aus den operativ tätigen Tochterunternehmen stammen, in Höhe von 39.760 t€ (30.09.2019: 37.941 t€), Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 3.985 t€ (30.09.2019: 4.035 t€) sowie Zahlungsmittel in Höhe von 65.852 t€ (30.09.2019: 33.652 t€).

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich insbesondere durch im Oktober 2019 neu begebene Schuldscheindarlehen über insgesamt 33,5 m€ im Segment IT. Diese Schuldscheindarlehen sind in zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs Jahren (7,5 m€) und acht Jahren (16,0 m€) sowie in eine Forward-Tranche (10,0 m€) mit einer Laufzeit von 6,5 Jahren, größtenteils für die Ablösung eines fälligen Schuldscheindarlehens über 8,5 m€ zum 30.04.2020, eingeteilt. In den finanziellen Verbindlichkeiten sind langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 28.147 t€ (30.09.2019: 30.827 t€) und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11.086 t€ (30.09.2019: 11.265 t€) enthalten. Die Personalverbindlichkeiten enthalten leistungsorientierte Pensionszusagen in Höhe von 17.094 t€ (30.09.2019: 17.796 t€). Die langfristige Verbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen beträgt zum 31.03.2020 5.790 t€ (30.09.2019: 6.781 t€ langfristig und 81 t€ kurzfristig). Diese Verbindlichkeit ist in den anderen langfristigen Schulden in der Bilanz enthalten.

Das Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile zum 31.03.2020 beträgt 180.372 t€ (30.09.2019: 197.989 t€). Die in der Eigenmittelüberleitung angeführte Ausschüttung von Tochterunternehmen betrifft die Dividende der All for One Group AG an Minderheiten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2019/20 17.767 t€ (H1 2019: -2.849 t€).

Der Konzern-Cashflow aus Investitionstätigkeiten umfasst die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 5.463 t€.

Der Konzern-Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt 19.573 t€ (H1 2019: 12.132 t€). Die ausgewiesene gezahlte Dividende betrifft die Dividende der All for One Group AG an Minderheiten. Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist vor allem durch die neu begebenen Schuldscheindarlehen im Segment IT beeinflusst. Die Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern umfasst den Erwerb der restlichen 10% Anteile an der Plastech Holding-Gruppe.

Der Finanzmittelbestand stieg im Vergleich zum 30.09.2019 um 32.200 t€ auf 65.852 t€.

FINANZINSTRUMENTE

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel, Finanzforderungen, finanzielle Schulden sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Konzernbilanz ersichtlich.

Der Zeitwert eines Finanzinstrumentes wird durch notierte Marktpreise für das identische Instrument auf aktiven Märkten ermittelt (Stufe 1). Soweit keine notierten Marktpreise auf aktiven Märkten für das Instrument verfügbar sind, erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes mittels Bewertungsmethoden, deren wesentliche Parameter ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Ansonsten erfolgt die Ermittlung des Zeitwertes auf Basis von Bewertungsmethoden, für welche zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert (Stufe 3).

Derivative Finanzinstrumente kommen im Konzern weiterhin in nicht wesentlichem Umfang vor und werden in der Kautex Holding-Gruppe ergebniswirksam und in der UIAG Informatik-Holding GmbH erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfasst (Level 2).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und/oder beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten (aktivseitige Finanzinstrumente), getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Bei Positionen, bei denen der Buchwert eine angemessene Näherung für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine Angaben zur Fair Value-Bewertung angegeben.

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31.03.2020					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	65.852				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.750				
Leasingforderungen	10.479	10.506			×
Sonstige langfristige Vermögenswerte	340				
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	1.500				
Sonstige Forderungen	1.857				
	151.778	10.506			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	57.567				
Sonstige Finanzschulden	71.251	71.006			×
Verbindlichkeiten aus Leasing	39.233				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.980				
Sonstige Verbindlichkeiten	7.656				
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)					
Sonstige Derivate	260	260		×	
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	485	485		×	
	200.432	71.751			

t€	Buchwert	Fair Value	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30.09.2019					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Zahlungsmittel und -äquivalente	33.652				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.374				
Leasingforderungen	10.666	10.819			×
Sonstige langfristige Vermögenswerte	247				
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	1.500				
Sonstige Forderungen	1.871				
	124.310	10.819			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)					
Bankdarlehen	68.185				
Sonstige Finanzschulden	30.599	30.714			×
Verbindlichkeiten aus Leasing	42.092				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.475				
Sonstige Verbindlichkeiten	9.411				
At Fair Value through Profit or Loss (FVTPL)					
Sonstige Derivate	279	279		×	
At Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)					
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivate	472	472		×	
	187.513	31.465			

Im ersten Halbjahr 2019/20 kam es zu keiner Umklassifizierung zwischen den Bewertungsklassen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Die gesamtwirtschaftlichen Verwerfungen der COVID-19-Pandemie haben sich im Wesentlichen nach dem Stichtag 31.03.2020 konkretisiert. Im Zuge dessen haben die Unternehmen der UIAG-Gruppe in unterschiedlichem Ausmaß staatliche Unterstützungsmaßnahmen wie Kurzarbeitsbeihilfe oder Finanzierungen in Anspruch genommen.

Die konkreten Auswirkungen der Pandemie sind nach wie vor schwer bis nicht einschätzbar, wobei negative wirtschaftliche Auswirkungen wesentlich von der Dauer der durch die COVID-19-Pandemie hervorgerufenen Krise und den damit verbundenen Einschränkungen abhängig sind. Die zur Verhinderung der Ausbreitung von COVID-19 gesetzten Maßnahmen werden die wirtschaftliche Entwicklung des aktuellen Geschäftsjahres 2019/20 und darüber hinaus mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ beeinflussen.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die UIAG-Gruppe steht in einem Naheverhältnis zu ihren Mehrheitseigentümern, Organen sowie zu ihren verbundenen und assoziierten Unternehmen.

Die Aktien der Unternehmens Invest AG wurden zum 31.03.2020 zu 34,34% (30.09.2019: 36,20%) von der Knünz Invest Beteiligungs GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Weitere 11,52% der UIAG-Aktien wurden zum 31.03.2020 (30.09.2019: 11,39%) direkt von der Knünz GmbH, deren Geschäftsführer Dr. Rudolf Knünz ist, gehalten. Die Stimmrechtsanteile von Dr. Rudolf Knünz an der Unternehmens Invest AG, die mittelbar über die Knünz Invest

Beteiligungs GmbH (34,34%) und unmittelbar über die Knünz GmbH (11,52%) ausgeübt wurden, betragen somit zum 31.03.2020 insgesamt 45,86% (30.09.2019: 47,59%). Die Nucleus Beteiligungs GmbH, deren alleiniger Eigentümer und Geschäftsführer Paul Neumann, MBA, ist, hielt zum 31.03.2020 19,72% (30.09.2019: 17,82%) der UIAG-Aktien, Herr Paul Neumann hielt direkt 14,00% (30.09.2019: 13,89%) der UIAG-Aktien und somit insgesamt 33,72%. Weitere 9,85% der UIAG-Aktien werden von Herrn Bernd Neumann gehalten (30.09.2019: 9,82%), 7,21% von der QINO Pipe One Ltd. (30.09.2019: 7,21%) und 3,36% (30.09.2019: 3,67%) der Aktien befanden sich zum Stichtag in Streubesitz.

Die weiteren nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernabschluss zum 30.09.2019 erläutert. Zum Halbjahresabschlussstichtag ergaben sich die im folgenden beschriebenen wesentliche Änderungen.

Wie zuvor beschrieben erwarb die Unternehmens Invest AG 10% Anteile an Plastech Holding GmbH von DI Dr. Otto Urbanek um 540 t€ im Oktober 2019.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2019 haben die Knünz GmbH und die Nucleus Beteiligungs GmbH der Unternehmens Invest AG einen Kreditrahmen mit einer Laufzeit von zwei Jahren in der Höhe von 6.000 t€ gewährt. Davon war am 30.09.2019 ein Betrag in Höhe von 5.020 t€ ausgenutzt. Dieser Rahmen wurde im ersten Halbjahr 2019/20 erhöht. Zum 31.03.2020 war ein Betrag in Höhe von 18.220 t€ ausgenutzt.

Weiters übernimmt der Vorstand der Unternehmens Invest AG weiterhin in Konzerngesellschaften unentgeltlich die Geschäftsführung, da diese Tätigkeit vom Vorstandsvertrag in der Unternehmens Invest AG umfasst sind.

t€	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
H1 2019/20 (01.10.2019–31.03.2020)				
Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH	0	9	0	38
Knünz GmbH	4	9.212	3	74
Dr. Rudolf Knünz	0	0	0	8
Paul Neumann, MBA	0	270	0	16
Nucleus Beteiligungs GmbH	0	9.212	0	66
BAGE Recycling GmbH	1.519	0	19	0
	1.523	18.703	22	202
RGJ 2019 (01.01.2019–30.09.2019)				
Haslinger / Nagele Rechtsanwälte GmbH	0	25	0	53
Dr. Urbanek Technologie Management GmbH	0	0	0	11
LCS Cable Cranes GmbH	0	0	276	0
Knünz GmbH	2	2.545	2.824	40
Dr. Rudolf Knünz	0	16	0	12
Paul Neumann, MBA	0	301	0	28
Nucleus Beteiligungs GmbH	0	2.545	0	35
BAGE Recycling GmbH	1.500	0	0	0
	1.502	5.432	3.100	179

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

über das erste Halbjahr 2019/20 der Unternehmens Invest AG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte und ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss, der keiner prüferischen Durchsicht unterzogen wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Konzern-Zwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 30. Juni 2020

Der Vorstand der Unternehmens Invest AG



Dr. Rudolf Knünz
Vorsitzender



Paul Neumann, MBA
Mitglied

WEITERE INFORMATIONEN

KAPITALMARKTKALENDER

Freitag, 29. Jänner 2021 Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2019/20

März 2021 Ordentliche Hauptversammlung

Mittwoch, 30. Juni 2021 Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2020/21

INVESTOR RELATIONS

Andrea Salchenegger
1010 Wien, Am Hof 4

T (+43 1) 405 9771-12
F (+43 1) 405 9771-9
E office@uiag.at, www.uiag.at

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Unternehmens Invest AG, 1010 Wien, Am Hof 4
Registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 104570 f
Konzeption und Gestaltung: marchesani_kreativstudio

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.



www.uiag.at